

# Göttliches Zeitmanagement ohne Stress!

WEIHNACHTEN



## TEACHING:

Stell dir vor, wie du in einem Wartezimmer sitzt. Was wäre dein Wartereflex? Zückst du dein Handy, liest du eine Zeitschrift oder hast du ein Buch dabei? Heute geht es um das **Wartezimmer des Lebens**: Worauf wartest du gerade? Vielleicht auf Heilung, einen Partner, dass du schwanger wirst oder das Ende der Pandemie? Wie können wir Wartezeiten in unserem Leben überstehen? In Prediger 3,11 steht, dass Gott für alles einen **perfekten Zeitplan** hat. Nur leider sagt er uns nicht im Voraus, wie der aussieht. Und je länger wir warten müssen, desto unruhiger wird unser Herz. Vielleicht fragst du dich: „Was macht das Warten für einen Sinn – wo bist du, Gott?“

*Wüssten wir den Zeitplan, könnten wir viel besser mit dem Warten umgehen!*

Aber von Jesus wissen wir, dass es uns nicht zusteht, die Details zu kennen (Apostelgeschichte 1,7). Du hast sicher auch schon festgestellt, dass gutes Timing Match-entscheidend sein kann. Gott hat immer das perfekte Timing: nie zu früh und nie zu spät! Allerdings hat Gott eine vollkommen **andere Perspektive auf die Zeit** (2.Petrus 3,8). Und er hat damit überhaupt keinen Stress. In Habakuk 2,3-4 fordert er uns auf, geduldig zu warten. Denn es könnte noch dauern, bis der vorgesehene Zeitpunkt erreicht ist.

*Göttliches Warten ist äußerst aktiv!*

Beispiel Maria: Gott offenbart ihr seinen Plan. Doch bis sie etwas von der Schwangerschaft spürt, wird es ja noch einige Zeit dauern. Sie **wartet und vertraut** auf Gottes Zusagen und Zeichen. In punkto „aktivem Warten“ kannst du viel von Schwangeren lernen: Neun Monate lang bereiten sie sich darauf vor, Mutter zu werden. Mit Vorsorgeuntersuchungen, beten, shoppen, Nest bauen etc. Dasselbe Prinzip gilt auch für deine persönliche Wartezeit.

*Was machst du in der Zwischenzeit, während du wartest?*

Bereitest du dich darauf vor, dass Gott in deinem Leben wirken kann? Investierst du z.B. in deinen Glauben, damit du ein Fundament für dein Leben hast? Machst du dich ready für den Moment, wo Gott eingreift? **Wunder kommen tendenziell eher plötzlich** (Jesaja 60,22)! Auch als Kirche sind wir gerade in einer Wartephase. Wir warten auf den Umzug in den Showpalast. Aber wir sind nicht passiv, sondern bereiten uns aktiv darauf vor. Damit dann mehr Menschen kommen können, starten wir jetzt schon neue Teams und üben im kleinen Setting für den großen Showpalast. Selbst wenn es dann mit dem Showpalast nicht klappen sollte, ist die Wartezeit nicht verschwendet. Weil wir als Kirche aus dieser Phase leidenschaftlicher und gestärkter hervorgehen werden. Was Gott also in uns bewirkt ist, mindestens so wichtig wie das, auf das wir warten. Hier noch ein paar **praktische Wartezimmer-Tipps**:

1. **Fürchte dich nicht!** Wo Angst dich beherrscht, ist nicht Gott dein Herrscher. Vertrauen ist nicht immer leicht, aber es ist eine Entscheidung. „Verzweifle nicht! Vertraue mir einfach!“ sagt Jesus in Markus 5,36.
2. **Ärgere dich nicht!** Sondern suche nach Gottes Liebesbeweisen. Du darfst Gott all deine Nöte sagen, keins deiner Probleme ist zu klein (Philipper 4,6). Gott sieht dich in deinem Wartezimmer. Achte darauf, welche Zeichen Gott dir als Liebesbeweise schickt.
3. **Studiere Gottes Versprechen!** Wem glaubst du mehr? Deinen Ängsten und Sorgen -- oder Gott? Lies in der Bibel Gottes Versprechen und ersetze Pronomen wie „wir“ und „ihr“ durch „ich“.

Übrigens ist für eines immer der richtige Zeitpunkt: Zurück zu Gott zu kommen – **nach Hause zu deinem Vater!**

# Göttliches Zeitmanagement ohne Stress!

WEIHNACHTEN



## AUSTAUSCH: DEIN WARTEZIMMER (15-30 min)

Sitzt du gerade im Wartezimmer deines Lebens? Worauf wartest du? Wo erwartest du Gottes Eingreifen?

1. Jede(r) überlegt jeder für sich und teilt dann seine/ihre dringlichsten Wartezimmermomente in der Group.
2. Verändert die Perspektive: Versucht, eure Ängste und Sorgen loszulassen und sie Gott hinzulegen. Schaut stattdessen auf all das, was Gott schon Gutes für euch getan hat. Oder gerade tut!
3. Lobt Gott für all diese Dinge. Dankt ihm im Gebet dafür, dass er eingreifen wird!



## REFLEXION: AKTIV WARTEN (20-40 min)

Wie kannst du dich auf den Moment vorbereiten, wo Gott das Wunder vollbringt, das du dir gewünscht hast? Halte dir kurz dein Wartezimmer vor Augen und überlege, wie du die Wartezeit gut nutzen kannst.

- Beispiel Partnersuche → Überprüfe deinen momentanen Zustand: Wie sieht es eigentlich mit deiner Bindungsfähigkeit aus? Welche Prägung kannst du bei dir entdecken? Gibt es noch alte Verletzungen, die nicht komplett verheilt sind?
- Vielleicht hast du auch ein ganz anderes Thema (Heilung, Berufung etc)? Dann kannst du jetzt genauso reflektieren, was du noch an Vorbereitung brauchst, um ready zu werden für den Augenblick, wo Gott das Wunder in deinem Leben macht.
- Gebt jetzt alles Ungute in einem Mini-Get-Free ab und bekräftigt das in einer Gebetsrunde.

Unabhängig von der Erfüllung eurer Wünsche wird euch alles zum Segen dienen, was in der Wartezeit zu eurem persönlichen Wachstum (körperlich, seelisch oder geistlich) beiträgt!



## STUDY: STUDIERE GOTTES VERSPRECHEN (25-50 min)

Wem glaubst du mehr: deinen Sorgen und Ängsten oder Gott? Macht euch auf die Suche nach Gottes Liebesbeweisen. Ihr könnt sie überall finden. Vielleicht ist es der Tagesvers, der genau in deine Situation hineinspricht? Oder ist es ein freundliches Wort von jemandem? Oder so etwas wie der Stofflöwe in Buddys Box in der Tierklinik?

→ **Finde heraus, was Gott zu dir sagt.** Lies entsprechende Bibelstellen in der Ich-Form, lerne sie auswendig für Notsituationen und sprich sie laut über dich aus, z.B. 2. Mose 15,26 → „Du bist der Herr, **mein** Arzt.“ Mit folgenden Stellen könnt ihr beginnen (noch besser: Ihr sucht euch eigene ☺):

2. Mose 23,25    Psalm 92,14-16    Sprüche 4,22    Psalm 103,3    Philipper 4,6

→ Das „Handbuch für Überwinder“ von Monika Flach hält folgende Anleitung parat:

- Finde heraus, was dein Gott sagt.
- Finde heraus, was du bisher selbst geglaubt und gesagt hast.
- Stimme mit deinem Gott überein.
- Sprich laut.
- Lege Gefühl in deine Stimme.
- Betone unterschiedliche Abschnitte eines Textes.
- Singe das Wort Gottes.
- Übergib Gott deine Vorstellungskraft.
- Lass das Wort nicht von deinem Munde weichen!